

Landschaft, Mythen und Technologie

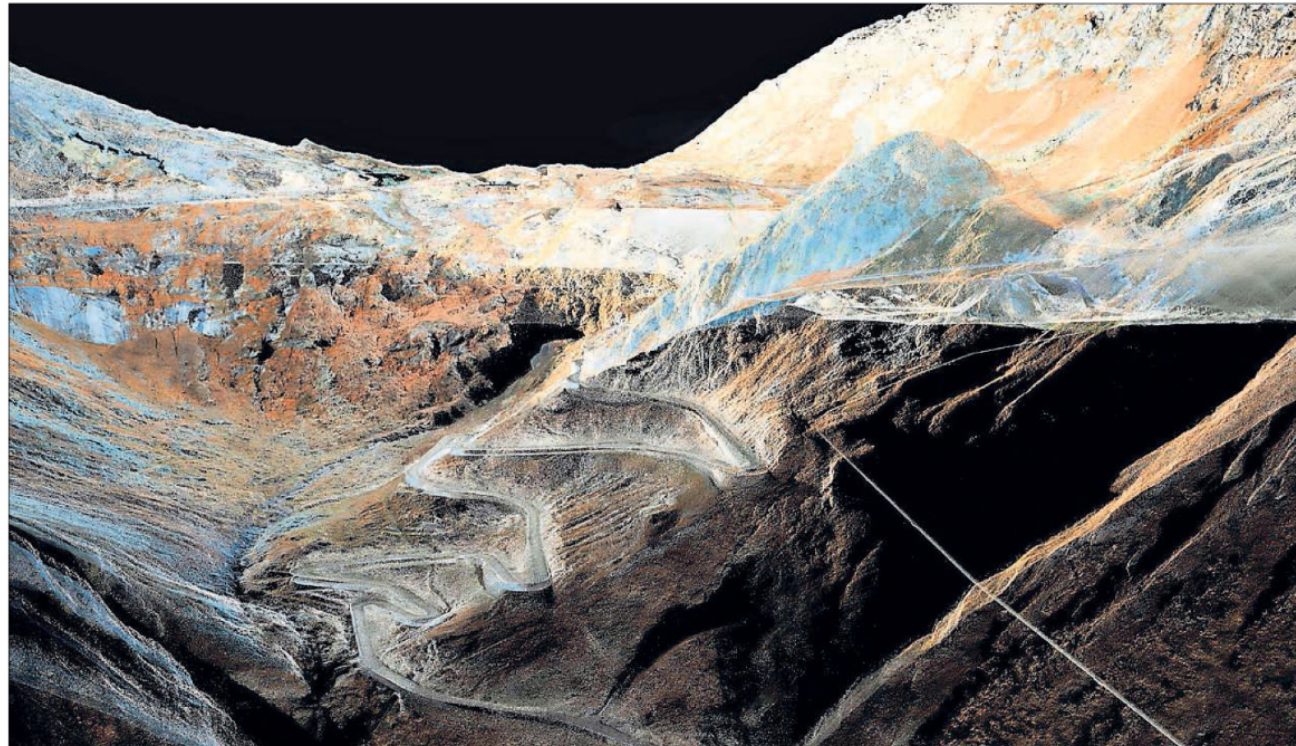
Ausstellung | Architekturforum Uri zeigt «Der Gotthard, Il Gottardo»

Der Gotthard ist nicht einfach nur ein Bergmassiv, vor allem ist er in der Vergangenheit für die Schweiz eine Projektionsfläche ihrer gesellschaftlichen Entwicklung geworden.

Das Gebirgsmassiv wurde zum Repräsentanten der Lebenswelten des Schweizer Volks und stand so gesehen im Verlauf der Geschichte als Patron für das Selbstbildnis dieser Nation ein. Beginnend bei der Antike, über das Mittelalter hin zur Industrialisierung und der Neuzeit, hat sich um den Gotthard ein Glaubenssystem herausgebildet, das sich in einzelne Bauten sowie in ganze Erschliessungsanlagen eingelagert hat – hier sind in der Vergangenheit vor allem die Häderlisbrücke, die Teufelsbrücke, das Urner Loch und der Pass an sich (insbesondere die Strasse in der Schöllenschlucht) und die Bunkeranlagen zu nennen.

Vernissage mit Stammtisch und Livemusik

Der neue Gotthard-Basistunnel steht heute als Archetyp für die erfolgreiche technologische Erschliessung der Natur durch den Menschen. Die Ausstellung «Der Gotthard, Il Gottardo» führt die Besucherinnen und Besucher entlang seiner bewegten Geschichte und fokussiert dabei auf einzelne Kernthemen, welche der facettenreichen von Marianne Burkhalter, Christian Sumi und Luigi Lo-



Bei dem Bild handelt es sich um eine Punktwolken-Darstellung aus dem Film «Gotthard Landscape: The Unexpected View». Der Film wird an der Vernissage gezeigt.

FOTO:LANDSCAPE VISUALIZATION AND MODELING LAB/ ETH ZÜRICH

renzetti geleiteten Forschungsarbeit entstammen. Grundlage ist das Swiss Cooperation Program in Architecture (SCPA), entstanden als Zusammenarbeit zwischen der Accademia di architettura Mendrisio der Università della Svizzera italiana und der ETH Zürich. Das Ausstellungsmaterial wurde vom Architekturforum Konstanz Kreuzlingen erarbeitet. Die Ausstellung wird am Freitag, 15. November, um 18.00 Uhr mit einem

Stammtischgespräch im Getreidesilo Eyschachen eröffnet. Türöffnung ist bereits um 17.30 Uhr. Moderiert von Gerold Kunz, Architekt, debattieren Marianne Burkhalter, Architektin, Christian Sumi, Architekt, Lukas Baumann, Architekt, Paolo Bürgi, Landschaftsarchitekt, Urs Kälin, Historiker, Ihab Morgan, Projektentwickler. Anschliessend folgt ein Livekonzert von «Zebra» zum Punktwolken-Film «Gotthard Land-

scape: The Unexpected View».

Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind am 16./17. November, am 23./24. November und am 30. November/1. Dezember jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr. Das Getreidesilo Eyschachen (Werkmattareal) in Altdorf ist über den Zugang via Reussacherstrasse (Paul Baldini AG) erreichbar. Bitte mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, da keine Parkplätze vorhanden sind. (e)